



**BARTH**

OSTSEE-ZEITUNG  
Lange Straße 13, 18356 Barth  
☎ 03 82 31/8 78 82, Fax: 8 78 83  
Leserservice: 01 802 - 381 365

**Kurs für Plattdeutsch**

**Barth.** Die Volkshochschule in Barth ruft alle Interessenten für einen Plattdeutsch-Kurs auf, sich zu melden. Dieser soll am Mittwoch, dem 24. Februar, um 18.30 Uhr im Seminarraum des Kulturhauses HdW beginnen und wird jeweils mittwochs fortgesetzt. Ausgehend von plattdeutschen Redewendungen werden die Teilnehmer Schritt für Schritt an den niederdeutschen Wortschatz herangeführt. Neben Verstehensfähigkeit wird die rhetorische Sicherheit im Umgang mit der Sprache im Vordergrund stehen. Niederdeutsche Literatur ermöglicht dem Kursteilnehmer einen weiteren Zugang zum „Plattdeutsch in uns' Gegend“. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

**Anmeldungen** sollten unter der Telefonnummer 03 82 31/8 99 36 erfolgen.

**Informationen zum Gymnasium**

**Barth.** Zu einem Informationsabend über die gymnasiale Schulbildung im Gymnasialen Schulzentrum Barth sind interessierte Eltern der Schüler aus den sechsten Klassen eingeladen. „Das erste Schulhalbjahr ist fast geschafft und Sie haben sich gemeinsam mit Ihren Kindern sicher schon Gedanken gemacht, welche weiterführende Schulbildung dem Entwicklungsstand Ihres Kindes angemessen ist und ob mit dem Abitur der Weg zu einem späteren Studium geebnet werden soll“, heißt es in einem Brief an die Eltern. Am Dienstag, dem 26. Januar, werden Interessierte um 19.30 Uhr im Gymnasialen Schulzentrum Barth, Gymnasialteil „Katharina von Hagenow“ in der Uhlenflucht erwartet, um einen Einblick in das Lernen und Leben einer siebenten Klasse am Barther Gymnasium zu erhalten. Auch der Werdegang der Schüler bis zum Abitur wird erklärt.

**Sprechtag für Sozialprobleme**

**Barth.** Der Landtagsabgeordnete Mathias Löttge wird gemeinsam mit Rechtsanwältin Sabine Uphus einen Sprechtag für Bezahler von Sozialleistungen (Hartz IV und ALG II) anbieten. Der Sprechtag wird am Freitag, dem 22. Januar, von 13 bis 16 Uhr im CDU-Wahlkreisbüro in der Langen Straße 27 in Barth stattfinden.

**Interessenten** wenden sich zur Terminabsprache an das Büro des Abgeordneten unter 03 82 31/66 97 92.

**WIR GRATULIEREN**

**zum heutigen Geburtstag**  
**Barth:** Walli Beeck (85), Wolfgang Fender (68), Ingrid Neubauer (71), Bärbel Schmieter (62)  
**Kindshagen:** Ruth Pundt (70)  
**Pruchten:**  
Dr. Hans-Joachim Neuhaus (63)  
**Herzlichen Glückwunsch!**



**Mörderische Verwicklungen mit acht Frauen in einer französischen Villa: Der Täterin auf der Spur**

Die Kriminalkomödie „Acht Frauen“ von Robert Thomas in einer Inszenierung der Vorpommerschen Landesbühne Anklam mit den Amateurdarstellern aus der Vinetastadt wird am Sonnabend wieder in der Barther Bodden-Bühne – dem Theater an der Zuckerfabrik – gezeigt. Juliane Botsch und Martin Schneider, junge Absolventen der Theaterakademie Vorpommern und seit kurzem Leiter der Barther Spielstätte des Anklamer Theaters, führten Regie. Wer brachte in der verschneiten Villa plötzlich Mar-

cel, das Familienoberhaupt, um? Die acht hinterbliebenen Damen fangen an, sich gegenseitig des Mordes zu verdächtigen. Als das Haus durch heftigen Schneefall und eine durchschnittene Telefonleitung von der Außenwelt abgeschnitten ist, wird bald klar, dass nur diese Frauen die Mörderin gewesen sein kann. Karten für die Vorstellung am 16. Januar um 19.30 Uhr gibt es in der Barther-Information und an der Abendkasse des Theaters.

Foto: Hans-Joachim Meusel

**Ausschuss berät Haushaltsplan**

**Barth.** In einer öffentlichen Beratung diskutieren die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur über den Haushaltsplan 2010. Die Sitzung findet am Dienstag, dem 26. Januar, um 18.30 Uhr im Rathausaal statt.

**Skatspiel und Kaffeerunde**

**Barth.** In der Begegnungsstätte der Volkssolidarität, die sich im Barther Kloster befindet, gibt es am Montag, dem 18. Januar, um 13.30 Uhr den beliebten Treff der Skatfreunde. Gegen 14 Uhr beginnt an diesem Tag eine gemütliche Kaffeerunde.

**Ausstellung über Barther Juden jetzt im Landtag**

**Barth.** Der Barther Förderverein „Dokumentations- und Begegnungsstätte“ macht weiter von sich reden. Die Wanderausstellung „Barther Juden – Juden in Barth 1933 bis 1944“ wird von der Fraktion der Partei „Die Linke“ ab dem 19. Januar im Schweriner Landtag ausgestellt. Das Mitglied des Barther Fördervereins Mathias Löttge

sorgt für den Antransport der Ausstellung nach Schwerin.

Die Exposition wurde im September 2008 von Elke Engelmann, Erika Garber, Annemargret Pilgrim, Helga Radau und Christiane Schuldt erarbeitet und von Wolfgang Sohn grafisch gestaltet. Unter anderem war die Ausstellung bereits im Barther Katharina-von-Hagenow-Gymnasium, im Rathausaal sowie in der Marienkirche gezeigt worden.

Die Ausstellung berichtet auf zehn Bannern über die sofort nach Hitlers Machtantritt einsetzende Drangsalierung jüdischer Bürger im Alltagsleben und ihre zunehmende Diskriminierung bis hin zu ihrer Vertreibung und Vernichtung.

Vier Tafeln sind dem Schicksal der vier jüdischen Barther Familien Boehm, Sommerfeld, Stern und Brenner gewidmet. Auch Überlebende des KZ-Außenlagers auf dem Barther Fliegerhorst kommen auf Ausstellungstafeln zu Wort. Berichtet wird zudem über die Situation von jüdischen Offizieren des US-Air-Force hinter Stacheldraht im Kriegsgefangenenlager Stalag Luft I, das seit 1940 existierte.

Zu lesen sind außerdem eine Vielzahl antijüdischer Verordnungen, Gesetze und Maßnahmen sowie ein kurzer Abriss über die Geschichte der Juden in Pommern.

Zeitgleich mit dieser Ausstellung wird im Landtag das Projekt „Für die Zukunft lernen“ des Sozialwerkes Rostock gezeigt. HJM



Blick in die Ausstellung des Fördervereins Barth. Foto: C. H.

**Symbiose aus Acryl, Kupfer und Holz**

Im Café „Am Stadtwall“ treffen sich am heutigen Abend Freunde der Kunst. Eine neue Ausstellung wird dort eröffnet.

Von CLAUDIA HAIPLICK

**Barth.** Mit dem neuen Jahr gibt es im Café „Am Stadtwall“ auch gleich eine neue Vernissage. Gemeinsam stellen Astrid Helm und Bernd Wollbrecht aus. In einer faszinierenden Symbiose werden Bilder in Acryl mit Kupfer- und Holzarbeiten sowie Zeichnungen gezeigt.

Während es für Bernd Wollbrecht das erste Mal ist, dass Arbeiten von ihm im Stadtwallcafé zu sehen sind, ist Astrid Helm gespannt, wie es erneut sein wird. Von ihr waren bereits vor einiger Zeit Pastellmalereien in den Caféräumen präsentiert worden. Jetzt hat sie ihre Maltech-

nik geändert, hin zum Acryl. „Im Stadtwallcafé auszustellen, habe ich als eine sehr schöne persönliche Erfahrung erlebt. Während der Ausstellung und noch weit danach haben mich zum Teil unbekannte Leute angesprochen, die von meinen Arbeiten fasziniert waren. Das war schon toll. Wobei ich auch einige Auftragsarbeiten, aus der Ausstellung resultierend, machen konnte. Ein schöner Nachhall“, sagt Astrid Helm. Ihre Motive findet sie in der Natur. Blumen, Tiere, Bäume in kräftigen Farben, mehrere Schichten übereinander aufgetragen. Einfach nur mal genauer hinschauen und die Vielfalt der Natur erkennen und genießen.

Im Gegensatz dazu arbeitet Bernd Wollbrecht überwiegend mit Kupfer und Holz. Portraits, Reliefs und auch schon mal die Barther Stadtsicht entstehen. Wobei es bei ihm mit der Malerei begann. Beim Althäger Bildhauer und Keramiker Wilhelm Löber nahm er seinerzeit an einem Malkurs teil, den dieser im SAB geleitet hatte. Auch beim Barther Maler Max Blumenberg war Bernd Wollbrecht in einem Kurs mit dabei.

Ebenso wie im Anschluss in Leipzig. „Zwischendurch habe ich immer mal wieder mit der Malerei und dem Zeichnen aufgehört und dann wieder angefangen. Irgendwann kamen dann Kupfertreiberarbeiten und die Holzgestaltung dazu“, sagt Bernd Wollbrecht. Der Mensch in unterschiedlichen Darstellungen steht bei ihm stets im Mittelpunkt. Wobei seine Motivvielfalt groß ist. „Es kann schon mal spontan passieren, dass ich mich mit fertigen Arbeiten erneut beschäftige. Sie übermale oder in der Gestaltung verändere und mithin etwas Neues, vollkommen Anderes entsteht“, so Bernd Wollbrecht. Auch kommt es vor, dass er angefangene Arbeiten eine Zeitlang aus den Händen legt und mit einer anderen beginnt. So wechselt Bernd Wollbrecht zwischen durch schon mal von Kupfer auf Holz und wieder zurück.

Astrid Helm und Bernd Wollbrecht sind beide waschechte Barther. Beide lieben ihre Stadt und sind fasziniert davon, hier ausstellen zu können. Caféhausinhaberin Kerstin Benz: „Ich bin immer wieder überrascht, wie viele Leute es in der Stadt gibt, die kreativ arbeiten. Von vielen weiß man es so nicht.“ In ihrem Café gibt sie ihnen eine Plattform. Wobei sie die Barther zunehmend als den unterschiedlichen künstlerischen Strömungen gegenüber sehr aufgeschlossenen erlebt. Über die Kunst im Café „Am Stadtwall“ wird in der Stadt gesprochen und diskutiert. Das Café ist dabei in den Jahren zu einem Künstlertreff geworden. Und so überlegt Kerstin Benz, mit ihnen allen zusammen mal eine gemeinsame thematische Ausstellung zu machen. Vielleicht wird es ja diesem Jahr etwas. „Gerade die Gegensätze stelle ich mir dabei sehr reizvoll vor“, sagt sie.

**Die Vernissage** zu den Arbeiten von Astrid Helm und Bernd Wollbrecht findet heute um 19 Uhr im Café „Am Stadtwall“ statt.



Astrid Helm stellte bereits schon einmal im Stadtwallcafé aus, für Bernd Wollbrecht ist es die erste Exposition. Foto: C. Haiplick

ANZEIGE

## Komplett-Wochen.

Entdecken Sie viele attraktive Komplett-Angebote für ausgewählte Toyota Modelle – z.B.

<b>Yaris Life 1,0-I-VVT-i</b> • Niedrige Verbrauchswerte dank Toyota Optimal Drive serienmäßig • Klimaautomatik serienmäßig	+	<b>Toyota Komplett Paket</b> • 4 Jahre 0,9% Finanzierung* • 4 Jahre Service • 5 Jahre Garantie**	=	<b>Komplett gut</b>
---	---	---	---	---------------------

Yaris Life 1,0-I-VVT-i mit Schaltgetriebe: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,0 l/100 km (innerorts 6,0 l/außerorts 4,5 l) bei CO<sub>2</sub>-Emissionen von 118 g/km nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren.

\*Gilt für Zulassungen bis zum 31.03.2010. Beispiel auf Basis einer unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH sowie eines Finanzierungsangebots der Toyota Kreditbank GmbH für den Yaris Life, 1,0-I-VVT-i, 3-Türer mit 5-Gang-Schaltgetriebe, inkl. MwSt., zzgl. Überführung, inkl. einer Restschuldversicherung der Toyota Versicherung/Aioi Life Insurance of Europe AG, 47 monatl. Raten à 99,00 €, Fahrzeugpreis: 14.130,00 € (unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH per Januar 2010), Anzahlung: 3.910,00 €, Schlussrate: 6.782,40 €, eff. Jahreszins: 0,9%, Gesamtdarlehensbetrag: 11.435,40 €. **Individuelle Händlerpreise und Finanzierungsangebote auf Anfrage bei den unten genannten Toyota Partnern.** \*\*Gemäß den Bedingungen der Toyota CarGarantie der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Die Garantievereinbarung gilt nur in Verbindung mit dem Abschluss eines Finanzierungsvertrages.

**Nichts ist unmöglich. Toyota.**

Fragen Sie die nachstehend genannten Toyota Partner:

**Auto-Mobile GmbH Ribnitz-Damgarten, Beim Handweiser 9, 18311 Ribnitz-Damgarten, Telefon 0 38 21/89 58 80**